

An  
Herrn Landesrat Mag. Hans Peter Doskozil  
Landesregierung Burgenland  
Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt

PERSÖNLICH

Wien, 28.1.2019

**Betreff: Kulturzentrum Mattersburg**

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Einleitend gestattet sich DOCOMOMO Austria zum begonnenen Jahr 2019 und den anstehenden Veränderungen im Bereich der Landesregierung Ihnen persönlich alles Gute, Glück und Erfolg zu wünschen.

Im Weiteren erlaubt sich DOCOMOMO in folgender, durchaus prekärer Angelegenheit, an Sie heranzutreten:

Ende Dezember 2017 haben wir in einem Schreiben an Sie auf die durchaus problematische bis skandalöse Vorgangsweise bzw. den Umgang mit einem international gelisteten Kulturgut, nämlich dem Kulturzentrum Mattersburg, hingewiesen. Die verschiedenen Aspekte des Falles haben wir in 3 Punkten aufgelistet, wobei sich, außer dem kulturellen Blickwinkel, bei der wirtschaftlichen Betrachtung ergab, dass die sogenannten Sitzplatzkosten bei Erhaltung und Sanierung des Baus um € 2.500,- pro Platz billiger sind.

Das Schreiben vom 20. Dezember 2017 liegt zur Information bei. Erwähnt muss werden, dass dieses Schreiben unbeantwortet geblieben ist.

Der Bau des Kulturzentrums ist durchaus eine Pioniertat in kulturpolitischer Hinsicht für das Burgenland gewesen : Beachtenswert, nicht nur durch die damals handelnden Personen sondern auch durch die Entscheidung, einen modernen, zeitgemäßen Bau in Sichtbeton zuzulassen, was durchaus als Symbol der geistigen Öffnung zu verstehen ist.

Dass der Bau von Architekt Herwig Udo Graf nicht nur ein blendendes Beispiel von Einbettung in die Landschaft ist, sondern auch ein absolutes Baudenkmal darstellt, sollte spätestens seit der Auflistung des Bauwerks im deutschen Architekturmuseum Frankfurt, als einer von 150 Bauten der Sichtbetonarchitektur – des "Brutalismus" – weltweit!, kein Geheimnis mehr sein.

Auch dass ein funktionierender Bau in die Jahre kommt und – so wie Menschen auch – Pflege braucht, ist nichts wirklich Neues.

Worum es hier geht, sind die Vorkommnisse, Vorgangsweisen und intransparent gehaltenen Vorgänge um ein Kulturgut, welches Teil der burgenländischen, kulturellen Identität ist.

Dass die Volksanwaltschaft die Teilunterschutzstellung anstelle des Ganzen als „Behördenwillkür“ erkannte – OTS-Aussendung der Volksanwaltschaft vom 12.9.2017 – rundet das schiefe Bild weiter ab.

Es ist völlig unverständlich, dass sich das Burgenland eines richtungsweisenden und für die europäische Moderne stehenden, international anerkannten Bauwerks in derartiger Weise „entledigen“ will!

Ruft man sich die ursprüngliche Intention des Umbauprojektes in Erinnerung, nämlich den Saal zu vergrößern, so muss nun, mit dem geplanten kleineren Saal, das gesamte Vorhaben generell in Frage gestellt werden. Dass letztlich die Kosten dieses - verkleinerten ! - Vorhabens nun um € 10 Millionen höher sind, als jene bei einer Erhaltung und Sanierung dieses Kulturgutes, was trotz Umnutzung möglich ist, muss einem verantwortlichen Politiker zu denken geben.

Sehr geehrter Herr Landesrat ! In der derzeitigen Funktion, viel mehr aber noch in Ihrer zukünftigen Position, ersucht und bittet Sie DOCOMOMO Austria ebenso nachdrücklich wie dringend, das Burgenland nicht zum internationalen Gespött im Umgang mit anerkanntem Kulturgut werden zu lassen.

Das KUZ Mattersburg stand für Neubeginn, Offenheit, Kulturoffensive und modernste Architektur, auf der Höhe der Zeit!  
Im heutigen Wissen um Sachverhalte und Wertigkeit von Bauwerken als Identifikationsmale und Geschichtsträger appelliert DOCOMOMO Austria daher an Sie, in diesem Kontext verbunden mit einem Neubeginn auf Entscheidungsebenen, ebenfalls ein markantes Zeichen für neues Denken zu setzen und dem international anerkannten Bauwerk von gestern auch heute den Weiterbestand zu garantieren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

verbleiben



Arch. Dipl. Ing. Anna Wickenhauser  
Generalsekretärin DOCOMOMO Austria



Prof. Dr. Axel Hubmann  
Präsident DOCOMOMO Austria

DOCOMOMO Austria ist die österreichische Arbeitsgruppe der weltweit aktiven Vereinigung von Fachleuten zu m Zweck der 'Documentation and Conservation of buildings, sites and neighbourhoods of the Modern Movement'. Diese Vereinigung berät die UNESCO bei Fragen der Erhaltung der Modernen Architektur